

omitee
en.
stes ist
des
ers Sje
deut-
Gotthilf
nen der
ele in
emann
n Anky
orderte
s deut-
ichters.
in un-
sinnen

Ände-
nte, um
Hollän-
n. Das
er dem
in Ma-
gte sich
ten der
e Prin-
af den
sturheit

v sagte
n in der
Dressur
Olympi-
n Lon-
e Wett-
ng und
hätten
Olym-
C nicht
. Das
rlangte
3. Ok-
identin
zu die-
Präsi-

dentin antwortete nun am 31. Oktober und warf den Mitgliedern des Komitees Parteilichkeit und Verfolgung privater Interessen vor und fordert den Rücktritt des gewählten Dressurkomitees. Nach Meinungsverschiedenheiten mit der streitbaren Prinzessin mussten in den vergangenen Monaten bereits mehrere Angestellte oder Funktionäre der FEI den Hut nehmen.

Sina Waldmeier beim Finale der Young Riders

(gz) Die Schweiz wird beim FEI Young Rider World Cup Dressage Final vom 17. bis 21. Dezember in Frankfurt (GER) vertreten sein. Die Nachwuchstreiterin Sina Waldmeier erhielt für ihre guten Leistungen in Laufe dieser Saison eine Wildcard zugesprochen und wird mit ihrem Pferd Kavarell antreten.

Goodbye von Arko

(gz) Der 14-jährige Oldenburger Hengst Arko gibt beim vorweihnachtlichen Weltcupspringen in der Londoner Olympiahall mit Nick Skelton im Sattel seine Abschiedsvorstellung. Der britische Equipenreiter gewann mit dem imposanten Hengst meh-

sind alle willkommen», er-

044 723 13 13, mercedes-csi.ch

rere internationale Grosse Preise. So triumphierte er in dieser Saison beim CSIO Calgary oder in den früheren Jahren in Luzern und Rom. Bei den Olympischen Spielen 2004 in Athen resultierte der zehnte Schlussrang in der Einzelwertung. Arko zählte mit seinen sportlichen Erfolgen zu den Grossverdienern. Einkünfte soll er seinen Besitzern auch künftig beschenken. Arko disloziert Anfang nächsten Jahres in die Stal-

lungen von Weltmeister Jos Lansink nach Belgien und geht den neuen Pflichten als Deckhengst nach. Bereits vom Spitzensport verabschiedet hat sich Mister Springfield von Robert Smith. Er belegte bei Olympia in Athen mit dem britischen Team den vierten Platz. Zu seinen wichtigsten Erfolgen zählt der Sieg im Grand Prix 2003 am CSI Zürich oder der dritte Rang ein Jahr später im GP von Calgary.

IN KÜRZE

Hohe Ehre

(pd) Zum elften Mal hat Ernst & Young den renommierten Preis «Unternehmer des Jahres» vergeben. **Walter Hübscher (Bild)**, Gründer der Firma Zaunteam, erhielt die begehrte Auszeichnung für die besten Unternehmer der Schweiz in der Kategorie Dienstleistung und Handel. Am Gala-Abend mit rund 400 Gästen aus Politik und Wirtschaft hat Ernst & Young Schweiz im KKL Luzern die diesjährigen Preisträger geehrt. Walter Hübscher überzeugte die Jury mit seinem umfassenden Kundenverständnis und -service, hoher Innovationsfähigkeit sowie dem Franchise-System seiner Firma, das Interessierten den Schritt in die Selbständigkeit



ermöglicht. Heute bietet das spezialisierte Unternehmen mit über 345 verschiedenen Zaunsystemen für jeden Wunsch die passende Zaunlösung. Die Kunden geniessen einen sympathischen Service mit professioneller Beratung und fachgerechter Montage.